Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **112 (1961)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

hoher Anerkennung geschaffen. Wenn anläßlich der Versammlung des Schweizerischen Forstvereins im September 1960 in Liestal unter dem unmittelbaren Eindruck des Geschauten das große Wort von einer Renaissance des Forstvereins gefallen ist, so hat daran der Forstdienst von Baselland mit Fritz Stoeckle ein wesentliches Verdienst. Dank gebührt auch der Direktion des Innern, vorab ihrem früheren Vorsteher, Regierungsrat Max Kaufmann, für die Finanzierung und Herausgabe der Schrift sowie — und das sei nicht verschwiegen — deren Gratisabgabe an sämtliche Besucher der Forstversammlung des Jahres 1960 in Liestal. *W. Bauer*

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

Deutschland

RICHTER A. und *GROSSMANN H.:*

Ergebnisse der 1956 und 1957 im Gebiet der DDR durchgeführten großräumigen Holzvorratsinventuren.

Résultats des inventaires à grande échelle du matériel sur pied exécutés en 1956 et 1957 en République Démocratique Allemande.

Archiv für Forstwesen, 1960, 9. Band, Heft 8; pages 675 à 713.

L'exposé analyse et interprète les résultats des inventaires du matériel sur pied exécutés en 1956 et 1957, en République Démocratique Allemande, sur une surface boisée de 2,7 millions d'ha, inventaires faits à l'aide des méthodes mathématiques-statistiques. Les relevés sur le terrain exigèrent 95 000 échantillons de forme circulaire et de 4 ares chacun; chaque échantillon est ainsi représentatif pour une surface boisée de 28,4 ha et la surface relevée représente le 0,14 % de la surface forestière totale. La précision désirée était de ± 5 % pour la totalité du matériel sur pied en bois fort d'une unité d'aménagement, c'est-à-dire pour une entreprise forestière d'Etat en ce qui concerne les forêts nationalisées (Volkswald), et pour un district en ce qui concerne les forêts non-nationalisées (Nichtvolkswald). Cette précision fut obtenue partout à l'exception de sept entreprises d'Etat qui se caractérisèrent par des coefficients de variabilité extrêmement élevés (140 %), ce qui fait que le nombre d'échantillons relevés dans ces cas était insuffisant.

Ces inventaires à grande échelle du matériel sur pied ne doivent être considérés que comme un début. A l'aide des expériences faites lors des relevés sur le terrain et en tenant compte des résultats obtenus, les auteurs recommandent l'introduction d'un inventaire forestier national permanent. L'organisation, l'exécution et l'interprétation d'un inventaire permanent relève avant tout du domaine des instituts de recherches forestières. En effet, un tel inventaire représente un travail permanent de recherche et de développement scientifique. De plus, c'est un instrument de travail absolument nécessaire pour les grands instituts de recherches; il permet de leur donner rapidement, à peu de frais et d'une façon précise des indications indispensables à des études scientifiques et économiques. *Farron*

Oesterreich

BOBACK, A. W.:

Elche wandern westwärts

«Der Anblick» Nr. 7, 1960.

Der Verfasser stellt die Meldungen der letzten Jahre zusammen über Wandervorstöße einzelner Elche nach Süden. (Die Meldungen stammen aus der CSR, dem Unterspreewald, sowie der sächsischen Schweiz.)

BURKART, W.:

Hege und Kamerajagd

«Der Anblick» Nr. 3, 1960.

Der zukünftige Kamerajäger findet in diesem Aufsatz wertvolle Hinweise über die zweckmäßige Wahl seiner Ausrüstung.

SCHÖNBECK, H.:

Der Rötelfalke

«Der Anblick» Nr. 5, 1960.

Aussehen, Biotopansprüche und Verbreitung des Rötelfalken werden kurz beschrieben. Der Vergleich mit dem Turmfalken ist besonders wertvoll.

SCHMIDT, H. W.:

Radioaktiver Anfall und unser Wild

«Der Anblick» Nr. 7, 1960.

Wenn Pflanzen mit strahlenden Substanzen verseucht sind, so kann auch die Äsung des Wildes mit radioaktiven Stoffen angereichert sein. Dies wirkt sich nicht nur auf die Gesundheit des Wildes aus, sondern auch auf die Konsumenten des Wildbrets. Der Verfasser verweist auf die festgestellte Strahlungsansammlung im Körper von Rothirschen, auf die letale Dosis für verschiedene Wildarten sowie auf die Folgen der Bestrahlung. Er betont die Notwendigkeit, die Forschung auf dem Gebiete des Strahlenschutzes zu intensivieren und erwähnt Möglichkeiten, die Resistenz von Organen gegen zellvernichtende Kräfte zu erhöhen.

THÜRMER, TH.:

Seuchenherde der Gamsräude in den Alpen

«Der Anblick» Nr. 1, 1960.

Der Verfasser gibt eine kartographische Übersicht über die Lage der augenblicklich bekannten Seuchenherde. In vier erfaßten Räudegebieten, die keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erheben, sind in der letzten Berichtsperiode rund 830 Stück Gamswild als verendet oder abgeschossen gemeldet worden. Insgesamt wird der Gesamtjahresverlust 1959 auf zirka 1500 Gemsen geschätzt. *K. Eiberle*

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

KANTONE

Zürich

Die forsthistorische Ausstellung «Der Winterthurer Wald» im Heimatmuseum der Stadt Winterthur ist noch bis mindestens Ende März 1961 geöffnet.

Bern

Forstingenieur Bernhard Wyß wurde als Oberförster an das Burgerliche Forstamt der Stadt Bern gewählt.

AUSLAND

Ungarn

Professor Dr. Gyula Roth ist im Alter von 88 Jahren gestorben. Der Verstorbene hat sich in Ungarn große Verdienste um den Fortschritt des Waldbaues erworben und genoß auch im Ausland als Lehrer und Forscher großes Ansehen.

HOCHSCHULNACHRICHTEN

Nachstehende Kandidaten haben 1960 das Diplom als Forstingenieur der ETH erworben:

Andenmatten H., von *Saas-Grund VS*
Bolle L., von *Les Verrières NE*
Castelberg F., von *Castrisch GR*
Ceschi I., von *Palagnedra TI*
Czeiner Z., von *Ungarn*
Eckerlin J., von *Basel*
Frei A., *Affoltern a. A. ZH*
Hintsch G., von *Ungarn*
Kammermann W., von *Zell LU*
Keller H., von *Birwinken TG*
Lafranchi E., von *Bellinzona TI*
Zumer M. (Frl.), von *Jugoslawien*

Die ausgezeichnete Diplomarbeit von Herrn Forsting. H. Keller wurde mit der silbernen Preismedaille der ETH und einer Prämie ausgezeichnet.